



Lumberg Connect GmbH

Schalksmühle

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		257.137,00
	260.741,00	
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	178.468,00	(202.892,00)
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.120.450,00	(8.536.866,68)
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.792.596,32	(5.611.651,21)
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.498.490,60	(3.224.869,08)
	18.590.004,92	17.576.278,97
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	703.293,53	(703.293,53)
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.411.063,72	(21.116.793,79)
3. Beteiligungen	4.721,27	(4.721,27)
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.720,00	(2.720,00)
	11.121.798,52	21.827.528,59
	29.972.544,44	39.660.944,56
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.491.621,08	(15.890.833,08)
2. Unfertige Erzeugnisse	14.078.899,61	(11.766.516,63)
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.338.163,84	(6.717.751,76)



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
		31.908.684,53
		34.375.101,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.709.098,36	(7.110.728,40)
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.406.498,36	(2.565.840,24)
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.472.078,16	(2.671.970,19)
		11.587.674,88
		12.348.538,83
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
		406.285,77
		2.484.520,34
		43.902.645,18
		49.208.160,64
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
		787.008,18
		241.358,01
		74.662.197,80
		89.110.463,21

PASSIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00	(30.000,00)
II. Kapitalrücklage	29.995.000,00	(29.995.000,00)
III. Gewinnrücklage	239.014,29	(239.014,29)
IV. Gewinnvortrag	21.344,46	21.344,46
		30.285.358,75
		30.285.358,75
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen	469.138,00	(484.720,00)
2. Sonstige Rückstellungen	5.956.853,35	(7.847.918,23)
		6.425.991,35
		8.332.638,23
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.590.587,45	(14.969.060,15)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	95.952,00	(512.752,40)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.076.116,36	(5.799.554,60)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	860.381,00	(13.519.502,88)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	16.327.810,89	(15.682.971,20)
- davon aus Steuern: EUR 395.609,97 (i.Vj.: 434.274,51)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 6.130,73 (i.Vj.: EUR 798,18)		



	31.12.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
		37.950.847,70	50.483.841,23
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	8.625,00
		74.662.197,80	89.110.463,21

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	01.01.2023 - 31.12.2023		01.01.2022 - 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		146.135.955,31	160.960.526,23
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.124.895,14	1.482.622,77
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.446.463,49	2.632.799,57
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.771.294,31	1.537.521,49
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 1.198,72 (i.Vj.: EUR 16.998,83)			
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.913.112,74		50.596.895,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.164.160,56		32.297.355,59
		74.077.273,30	82.894.250,94
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	37.858.374,26		36.613.231,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
- davon für Altersversorgung: EUR 23.363,17 (i.Vj.: EUR 20.588,33)	7.555.482,57		7.465.858,49
		45.413.856,83	44.079.090,02
7. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.414.936,19	4.264.081,93
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		22.112.765,58	23.397.845,16
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.872,56	1.736,56
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		873.295,09	135.489,40
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 817.219,92 (i.Vj.: EUR 130.924,12)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.384.066,17	1.238.104,24
- davon aus der Abzinsung: EUR 442.420,61 (i.Vj.: EUR 94.610,92)			



	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
	EUR	EUR
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 59.267,00 (i.Vj.: EUR 25.997,93)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36.782,32	41.272,62
13. Ergebnis nach Steuern	3.914.095,51	10.836.051,11
14. Sonstige Steuern	./ 81.347,27	./ 103.276,56
15. Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	3.832.748,24	10.732.774,55
16. Aufwand aus Ergebnisabführung	./ 3.832.748,24	./ 10.732.774,55
17. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Angaben

Die Lumberg Connect GmbH hat ihren Sitz in Schalksmühle und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Iserlohn unter HRB 4869 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Lumberg Connect GmbH wird nach den Vorschriften des HGB und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne § 267 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des §246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr 2023 planmäßig fortgeführten Abschreibungen, bewertet.

Im Jahr 2023 angeschaffte geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für in früheren Geschäftsjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen, soweit es sich nicht um einen entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert handelt.



Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens einbezogen. Abwertungen für Bestandsrisiken und eingeschränkte Verwertbarkeit werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Die Abschlagssätze sind, soweit erforderlich, an die vorliegenden betrieblichen Gegebenheiten angepasst. Im Übrigen wird die Bewertungsmethode bei den Vorräten wie im Vorjahr beibehalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag angesetzt. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung von 1% auf Forderungen Rechnung getragen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind gesondert ausgewiesen.

Kassenbestand, Bankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Zur Bewertung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen wird auf die Ausführung unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen und sind mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit dem fristkongruenten von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzins.

Die Garantierückstellungen berücksichtigen erkennbare Einzelrisiken sowie das allgemeine Inanspruchnahme-Risiko, welches mit 0,3 % auf den garantiebehafteten Umsatz angesetzt wird.

Verbindlichkeiten sind mit dem jeweiligen Erfüllungswert passiviert.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt. Zum Abschlussstichtag erfolgte die Umrechnung von in fremder Währung lautenden Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten gemäß §256a HGB zum Devisenkassamittelkurs.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasipermanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

II. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anlagepositionen im Jahr 2023 ist auf der letzten Seite des Anhangs im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen eine Ausleihung an die Gesellschafterin Lumberg Holding GmbH & Co. KG, Schalksmühle aus den Ergebnisabführungsverträgen 2011 und 2012 in Höhe von EUR 10.411.063,72 sowie die 100%-Beteiligung an der Lumberg Electronics Shanghai Limited, Shanghai/China in Höhe von EUR 703.293,53.

Die Lumberg Electronics Shanghai Limited, Shanghai/China weist zum 31.12.2023 ein Eigenkapital von CNY 36.585.341,72 sowie ein Jahresergebnis in Höhe von CNY 7.441.656,66 aus.

Forderungen

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Forderungen gegen Gesellschaftern sowie den Forderungen gegen verbundene Unternehmen liegen die Restlaufzeiten, wie im Vorjahr, jeweils unter einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen den Liefer- und Leistungsverkehr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen eine Forderung aus dem Sperrkonto einer seit 2011 eingeschalteten Factoring-Gesellschaft in Höhe von EUR 2.290.459 (Vj. EUR 997.140).

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen bestehen Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr in Höhe von EUR 667.116 (Vj. 546.750). Es handelt sich dabei um das Deckungskapital aus einer Rückdeckungsversicherung für Pensionsverpflichtungen und Altersteilzeitansprüche.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen erfolgte mittels der "Projected-Unit-Credit-Methode" (PUC-Methode) unter Verwendung der Sterbetafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Der Rechnungszinsfuß beträgt 1,82 % (10-Jahresdurchschnitt), ein Rententrend von 1,40% wurde ebenfalls berücksichtigt (ohne Fluktuation und Gehaltstrend).

Auf Basis eines Rechnungszinses von 1,74 % (7 Jahres-Durchschnitt) beträgt der nach § 253 (6) HGB von der Ausschüttungssperre erfasste Betrag EUR 4.365,00 (Vj. EUR 19.928,00).

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten die folgenden Beträge:

Sonstige Rückstellungen	Berichtsjahr EUR	Vorjahr EUR
Sonstige Personalarückstellungen	1.069.455	2.819.450
Urlaubsansprüche	1.125.634	1.311.139
Garantierückstellung	741.000	751.900
Altersteilzeit	897.102	687.080
Zeitkontenansprüche	503.150	568.749
Abfindungen	3.723	0
Ausstehende Rechnungen	386.373	444.644
Boni, Rückvergütung	297.949	354.940
Andere Rückstellungen	116.200	295.000
Jubiläumsrückstellung	285.285	285.285
Berufsgenossenschaft	273.000	245.000
Jahresabschlusskosten	63.092	62.592
Aufbewahrungskosten	7.700	7.700
Prozesskosten	3.300	6.500
Erfindervergütung	2.801	4.472
Drohverluste	181.090	3.467
Summe	5.956.854	7.847.918

Die Rückstellungen für Altersteilzeit werden nach versicherungsmathematischen Methoden und unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet. Es wurde mit dem Zinssatz nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 15.11.2009 i.V.m. §253 (2) Satz 2 HGB n.F. für eine Restlaufzeit von 15 Jahren gerechnet. Der Zinssatz im Dezember 2023 betrug nach der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank auf ihrer Internetseite 1,74 % (7-Jahres-Durchschnitt). Es wurde ein Gehaltstrend von 1,5 % unterstellt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten Stand 31.12.2023 (Vorjahreszahlen in Klammern)	Gesamtbetrag zum 31.12.2023 EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.590.587,45	7.226.909,16	6.176.178,28	3.187.500,01
	(14.969.060,15)	(6.000.000,00)	(6.156.560,12)	(2.812.500,03)



Verbindlichkeiten Stand 31.12.2023 (Vorjahreszahlen in Klammern)	Gesamtbetrag zum 31.12.2023	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	95.952,00	95.952,00	0,00	0,00
	(512.752,40)	(512.752,40)	(0,00)	(0,00)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.076.116,36	4.076.116,36	0,00	0,00
	(5.799.554,60)	(5.799.554,60)	(0,00)	(0,00)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	860.381,00	100.381,00	760.000,00	0,00
	(13.519.502,88)	(12.459.502,88)	(2.110.000,00)	(0,00)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	16.327.810,89	0,00	16.327.810,89	0,00
	(15.682.971,20)	(15.282.971,20)	(400.000,00)	(0,00)
Summe	37.950.847,70	11.499.358,52	23.263.989,17	3.187.500,01
	(50.483.841,23)	(40.054.781,08)	(8.666.560,12)	(2.812.500,03)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch übliche Eigentumsvorbehalte gesichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus einer Lagerfinanzierung (Warehousing) ausgewiesen in Höhe von TEUR 4.237 (Vj. TEUR 4.000); diese Verbindlichkeiten sind durch Sicherungsübereignung der sich im Lager befindlichen Waren besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 75.261,54 (Vj. EUR 846.311,79).

III. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse untergliedern sich wie folgt:

Umsatzerlöse	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Vorjahr
	EUR	%	EUR	%
Erlöse Fertigung Inland	44.505.650,57	31	45.138.592,21	28
Erlöse Ausland (EU)	40.016.813,19	27	48.592.303,40	30
Erlöse Ausland (Drittland)	59.935.890,39	41	66.499.155,01	41
Erlösschmälerungen	-1.243.123,78	-1	-1.628.160,42	-1
Anderweitige Erlöse	2.920.724,94	2	2.358.636,03	2
Summe	146.135.955,31	100	160.960.526,23	100

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind enthalten:

	Berichtsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	531.578,87	189.985,21
Betriebsfremde Erträge	134.422,46	118.036,85



	Berichtsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Eingang auf ausgebuchte Forderungen (periodenfremd)	5.221,63	2.528,04
Übrige	109.639,65	1.226.971,39
Erträge aus Anlagenabgängen (periodenfremd)	990.431,70	0,00
Periodenfremde Erträge	0,00	0,00
Summe	1.771.294,31	1.537.521,49

Die periodenfremden Erträge belaufen sich damit in Summe auf EUR 1.527.232,20 (Vj. EUR 192.513,25).

IV. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat für Verbindlichkeiten der Lumberg Polska Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia sp.k, Polen, aus einem Pachtvertrag eine Patronatserklärung abgegeben. Der Pachtvertrag ist 2011 angelaufen. Das Risiko der Inanspruchnahme aus der Patronatserklärung wird als unwahrscheinlich angesehen, da die Gesellschaft auf Basis der Finanz- und Liquiditätsplanung ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Die Gesellschaft hat eine gesamtschuldnerische Mithaftung für Darlehen der LuS Lumberg GmbH & Cie. KG Höhe von TEUR 982 (Vj TEUR 1.190). Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der aktuellen und geplanten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LuS Lumberg GmbH & Cie. KG als gering angesehen.

Außerbilanzielle Geschäfte

Die Lumberg Connect hat einen Vertrag über stilles Factoring mit der Deutschen Factoring Bank, Bremen (kurz: DFB), abgeschlossen. Die DFB kauft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Lumberg Connect inklusive der Übernahme des Delkredererisikos, soweit die zwischen der Lumberg Connect und der DFB abgestimmten Kreditlinien des jeweiligen Debtors nicht überschritten werden (echtes Factoring) und die Forderungen durch eine Warenkreditversicherung abgesichert sind, an. Für Forderungen, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, besteht für die Lumberg Connect zusätzlich die Möglichkeit, diese Forderungen der DFB zum Kauf anzubieten. Nicht abgetretene Forderungen werden von der Gesellschaft unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Das Factoring-Volumen beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 8.577 (Vorjahr: TEUR 8.929), entsprechend werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um diesen Betrag niedriger ausgewiesen. Zugleich weist die Gesellschaft Forderungen in Höhe von TEUR 2.290 (Vorjahr TEUR 997) gegen die DFB unter den sonstigen Vermögensgegenständen aus, die uns durch eine gleichlautende Saldenbestätigung bestätigt sind. Das echte Factoring dient der Verbesserung der Liquiditätssituation der Gesellschaft.

Wesentliche Risiken in diesem Zusammenhang werden nicht gesehen.

Die Lumberg Connect hat auch im Geschäftsjahr 2023 im Rahmen einer sogenannten Warehousing-Struktur einen Teil der Lagerbestände (Fertigwarenlager Cloppenburg) veräußert und diese Bestände dann für den Käufer gelagert. Lumberg Connect kann die Bestände bei Dritt-Veräußerung zurückerwerben und aus dem Lager entnehmen. Außerdem kann die Gesellschaft weitere Bestände an den Käufer veräußern und lagern. Aus diesem Vertragsverhältnis resultiert zum 31. Dezember 2023 eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 4.237 (Vorjahr TEUR 4.000) die durch Sicherungsübereignung der sich im Lager befindlichen Waren besichert ist. Die Veräußerung der Lagerbestände dient der Verbesserung der Liquiditätssituation der Gesellschaft. Wesentliche Risiken in diesem Zusammenhang werden nicht gesehen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen für die nächsten drei Jahre bestehen in Höhe von EUR 3.925.061 (Vj. EUR 2.983.682) für Leasingverpflichtungen und in Höhe von 1.467.549 (Vj. EUR 1.467.549) p.a. für gepachtete Immobilien gegenüber der LuS Lumberg GmbH & Cie. KG.

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss zum 31.12.2023 der Lumberg Holding GmbH & Co.KG, Schalksmühle, enthalten.

Mitarbeiterzahl

Im Geschäftsjahr 2023 betrug die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter:

Mitarbeiterzahl	Berichtsjahr	Vorjahr
Angestellte	171	164
Arbeiter	537	548



Mitarbeiterzahl	Berichtsjahr	Vorjahr
Summe	708	712

Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt den Geschäftsführern:

- Meike Schmidt, Wipperfürth, Geschäftsführende Gesellschafterin, Ressorts Holding Services, Marketing und Sales
- Ulrich Schmidt, Wipperfürth, technischer Geschäftsführer
- Alexander Gotta, Haan, kaufmännischer Geschäftsführer

Auf die Angaben gemäß §285 Nr. 9a) b) wird unter Bezugnahme des §286 Abs.4 HGB verzichtet.

Ergebnisverwendung

Mit der Lumberg Holding GmbH & Co. KG, Schalksmühle als herrschendem Unternehmen wurde am 01.12.2006 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 3.832.748,24 wird entsprechend an die Lumberg Holding GmbH & Co. KG abgeführt. Der bestehende Gewinnvortrag in Höhe von EUR 21.344,46 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Konzernabschluss

Die Lumberg Holding GmbH & Co. KG, Schalksmühle, stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss sowohl für den größten als auch den kleinsten Kreis der Unternehmen auf. Der Konzernabschluss der Lumberg Holding GmbH & Co. KG per 31.12.2023 wird gemäß § 325 Abs. 3 HGB im elektronischen Bundesanzeiger offen gelegt und ist unter <http://www.unternehmensregister.de> einsehbar.

Dieser unter Einbeziehung der Lumberg Connect GmbH und ihrer wesentlichen verbundenen Unternehmen nach HGB erstellte Konzernabschluss erfüllt die Voraussetzungen von § 291 HGB und befreit somit die Lumberg Connect GmbH von der Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ereignet.

Schalksmühle, 20.06.2024

Lumberg Connect GmbH

Meike Schmidt

Ulrich Schmidt

Alexander Gotta

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

Stand 01.01.2023	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Umbuchungen	Stand 31.12.2023
	Zugänge	Abgänge			
EUR	EUR	EUR		EUR	EUR

I. Immaterielle Vermögensgegenstände



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.301.108,06	51.202,90	18.175,00	0,00	1.334.135,96
	1.301.108,06	51.202,90	18.175,00	0,00	1.334.135,96
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	552.981,83	0,00	7.785,60	0,00	545.196,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	58.765.357,38	536.539,68	11.626.650,31	1.824.818,34	49.500.065,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.179.553,88	3.352.355,96	19.859.766,59	1.097.450,42	50.769.593,67
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.224.869,08	2.226.732,71	30.842,43	-2.922.268,76	2.498.490,60
	128.722.762,17	6.115.628,35	31.525.044,93	0,00	103.313.345,59
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	703.293,53	0,00	0,00	0,00	703.293,53
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	21.116.793,79	0,00	0,00	-10.705.730,07	10.411.063,72
3. Beteiligungen	4.721,27	0,00	0,00	0,00	4.721,27
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.720,00	0,00	0,00	0,00	2.720,00
	21.827.528,59	0,00	0,00	-10.705.730,07	11.121.798,52
	151.851.398,82	6.166.831,25	31.543.219,93	10.705.730,07	115.769.280,07
	Abschreibungen				
	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge		Stand 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.043.971,06	47.598,90	18.175,00		1.073.394,96
	1.043.971,06	47.598,90	18.175,00		1.073.394,96
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	350.089,83	23.895,00	7.256,60		366.728,23



	Stand 01.01.2023 EUR	Abschreibungen		Stand 31.12.2023 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
2. Technische Anlagen und Maschinen	50.228.490,70	1.484.773,02	11.333.648,63	40.379.615,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.567.902,67	2.858.669,27	19.449.574,59	43.976.997,35
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	111.146.483,20	4.367.337,29	30.790.479,82	84.723.340,67
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	112.190.454,26	4.414.936,19	30.808.654,82	85.796.735,63
Nettowerte				
Stand 31.12.2023				
EUR				
Stand 31.12.2022				
EUR				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		260.741,00		257.137,00
		260.741,00		257.137,00
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken		178.468,00		202.892,00
2. Technische Anlagen und Maschinen		9.120.450,00		8.536.866,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.792.596,32		5.611.651,21
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		2.498.490,60		3.224.869,08
		18.590.004,92		17.576.278,97
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		703.293,53		703.293,53
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		10.411.063,72		21.116.793,79
3. Beteiligungen		4.721,27		4.721,27
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		2.720,00		2.720,00



Nettowerte	
Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
EUR	EUR
11.121.798,52	21.827.528,59
29.972.544,44	39.660.944,56

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der Lumberg Connect GmbH, Schalksmühle

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen des Unternehmens
2. Wirtschaftsbericht
3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
4. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 HGB

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Den Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit stellen die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von elektromechanischen Bauelementen dar. Neben dem traditionellen Bereich der Steckverbinder bietet das Unternehmen die Entwicklung und Herstellung kompletter Baugruppen und Systemlösungen an. Vertrieben werden die Produkte weltweit an die verschiedensten Branchen. Dies sind in erster Linie die Hausgerätektechnik, Gebäudetechnik, Automotive, Distribution und Industrie. Des Weiteren werden im Geschäftsfeld Verarbeitungstechnik manuelle, halb- und vollautomatische Lösungen sowie Sondermaschinen (im Wesentlichen Zuführungstechnik) für die Industrieautomatisierung entwickelt und produziert. Der Vertrieb von Sondermaschinen erfolgt ausschließlich über die Schwestergruppe Lutronic.

Zusätzlich zu seinen Produkten bietet Lumberg verschiedene technische Dienstleistungen rund um Steckverbindingssysteme an. Diese Dienstleistungen umfassen die Planung, Entwicklung und Produktion von Steckverbindungen sowie die Integration in Kundenanwendungen. Darüber hinaus bietet Lumberg Schulungen und Beratungsdienste an, um sicherzustellen, dass Kunden optimal von seinen Produkten und Dienstleistungen profitieren können.

Lumberg arbeitet eng mit externen Schlüsselpartnern zusammen, um seine Ziele zu erreichen. Zu diesen Partnern gehören insbesondere Fremddienstleister für Galvanik und Produktion sowie Lieferanten von zum Beispiel Kunststoffgranulaten und Bändern. Diese Partner tragen dazu bei, dass Lumberg seine Kunden wirtschaftlich bedienen und qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen anbieten kann.

1.2 Organisationsstruktur

Die Lumberg Connect GmbH mit Sitz im sauerländischen Schalksmühle ist die mit Abstand größte Gesellschaft der Lumberg Gruppe und die mit der höchsten Wertschöpfungstiefe. Nahezu alle zentralen Unternehmensfunktionen sind hier allokiert.

Die Lumberg Connect betreibt Produktionsstandorte in Cloppenburg, Schalksmühle und unterstützt den weiteren Ausbau des Produktionsstandorts der Schwestergesellschaft in Polen. Zudem kann sie gezielt auf Kapazitäten der Gesellschaft Lutronic - The Cable Assemblers (TCA) innerhalb der Schwestergruppe Lutronic zugreifen und ist damit unmittelbar im wichtigen chinesischen und asiatischen Markt lokal vertreten. Hierdurch wird eine wirtschaftliche Produktion für die gesamte Unternehmensgruppe sichergestellt, die zudem den Anforderungen lokaler Märkte entspricht.

Die Lumberg Connect ist als unabhängiges deutsches Unternehmen weiterhin vollständig in Familienhand und wird mittlerweile von der dritten Generation geführt. Die Lumberg Holding GmbH & Co. KG verfügt über 100 % der Anteile der Lumberg Connect.

1.3 Produktions- und Vertriebsnetzwerk



Lumberg Connect verfügt über die Schwestergesellschaften innerhalb der Lumberg Gruppe und Lutronic Gruppe (Schwestergruppe im Lumberg Konzern) über ein globales Produktions- und Vertriebsnetzwerk, um die Qualität der Produkte, die Nähe zu den Kunden, die Zufriedenheit der Kunden sowie kurze Lieferzeiten sicherzustellen zu können. Im Jahr 2023 hat die Lumberg Connect eine eigene Vertriebsniederlassung in Italien gegründet. Die Marke Lumberg sowie die bestehenden und neuen Kunden des italienischen Marktes werden mit eigenen Mitarbeitern bestmöglich betreut und ausgebaut.

Die Fertigungskapazitäten werden durch die eigenen Produktionsstätten in Deutschland sichergestellt. Dabei setzt Lumberg Connect auf eine eigene Stanzerei, Spritzerei und Montage an den Standorten Schalksmühle und Cloppenburg in Deutschland. Durch die zusätzliche Nutzung der Produktionsressourcen in Polen (Lumberg Polska) und China (TCA, chinesische Gesellschaft der Schwestergruppe Lutronic) kann sie zudem kostengünstig produzieren und gleichzeitig nahe an den zentralen Märkten bleiben. Dadurch können die Produkte schnell und flexibel an die Bedürfnisse der Kunden angepasst werden.

Lumberg Connect Werk 1 - Schalksmühle Everinghauserheide	Herstellung von Werkzeugen für die Stanztechnik, Stanztechnik
Lumberg Connect Werk 2 - Cloppenburg	Herstellung von Werkzeugen für die Spritzgießtechnik, Maschinenbau, Spritzgießtechnik, Montagetechnik, Versand
Lumberg Polska - Świebodzin	Halbautomatische und vollautomatische Herstellung von Steckverbindern und Baugruppen aus dem Lumberg Standardgeschäft

1.4 Absatzmärkte und Einflussfaktoren

Vertrieben werden die Produkte der Lumberg Gruppe und damit der Lumberg Connect, als Hauptproduktionsgesellschaft, weltweit an die verschiedensten Industriebranchen. Diese sind in erster Linie die Branchen:

- Hausgerätetechnik
- Gebäudetechnik
- Automotive
- Distribution
- Industrieelektronik
- Verarbeitungstechnik

Markt für Hausgerätetechnik

Ein entscheidender Einflussfaktor für das Wachstum in diesem Marktsegment ist die fortlaufende Innovation. Die Verbraucher erwarten regelmäßig neue, fortschrittliche Geräte mit zusätzlichen Funktionen, die das Leben erleichtern, Zeit sparen und dabei einen ressourcenschonenden Einsatz gewährleisten. Treiber ist hierbei die Energieeffizienz. Verbraucher sind zunehmend auf der Suche nach energieeffizienten Geräten, die sowohl vor dem Hintergrund gestiegener Stromkosten, als auch dem Umweltschutzaspekt, entsprechende Vorteile bieten. In vielen Ländern gibt es bereits gesetzliche Vorgaben, die den Energieverbrauch von Haushaltsgeräten begrenzen, was Hersteller dazu zwingt, energieeffiziente Produkte zu entwickeln.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Preissensibilität der Verbraucher. Die meisten Käufer suchen nach dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Hersteller, die preislich wettbewerbsfähige Produkte anbieten können, werden auch in Zukunft erfolgreich sein.

Schließlich hat die Digitalisierung auch die Hausgerätetechnik erfasst. Vernetzte Geräte, die über das Internet der Dinge (IoT) miteinander kommunizieren und sich automatisch steuern lassen, sind immer häufiger anzutreffen. Diese Entwicklung ermöglicht nicht nur eine einfachere und bequemere Bedienung, sondern auch neue Geschäftsmodelle wie beispielsweise Smart-Home-Lösungen.

Lumberg Connect ist bereits gut positioniert und kann auch in Zukunft von diesen vielfältigen Trends profitieren, indem sie ihre Produktpalette stets weiterentwickelt und an die veränderlichen Bedürfnisse der Kunden anpasst.

Markt für Gebäudetechnik

Im Bereich der Gebäudetechnik gibt es ebenso diverse Faktoren, die die Entwicklung des Marktes relevant beeinflussen. Der Trend zur Urbanisierung bleibt bestehen, der den Bedarf an effizienten und nachhaltigen Gebäuden in Städten weiterhin steigen lässt. Weiterhin sind energiesparende und ressourcenschonende Techniken im Einsatz der Gebäudeinfrastruktur, elementarer Bestandteil dieser zukunftsträchtigen Branche.

Hierbei geht es sowohl um die reinen Baukosten, als auch um die Betriebskosten und die Nachhaltigkeit der Gebäude. Der Einsatz von modernen Technologien und Lösungen in der Gebäudetechnik wird dabei immer wichtiger. Dies umfasst Bereiche wie Heizung, Klima, Lüftung, Sicherheitstechnik und Steuerung, die für einen effizienten und komfortablen Betrieb von Gebäuden sorgen. Ein weiterer Trend ist die verstärkte Nutzung von erneuerbaren Energien, die den Bedarf an konventionellen Energieträgern reduziert und damit auch die Betriebskosten senkt. Auch die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung von Gebäuden sind für den Markt für Gebäudetechnik relevante Einflussfaktoren. Hierbei geht es um die Integration von Daten, Sensoren und Steuerungseinheiten in Gebäude, um diese effizienter und sicherer zu machen. Zudem wird auch der steigende Fokus auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz den Markt positiv beeinflussen. Ziel hierbei ist es, den Energieverbrauch zu reduzieren und die Verwendung von umweltfreundlicheren Materialien und Lösungen sicherzustellen. Insgesamt lässt sich festhalten, dass die genannten Trends den Markt für Gebäudetechnik deutlich positiv beeinflussen werden und für Lumberg Connect große Chancen bieten, ihre innovativen und zukunftsfähigen Lösungen zu vertreiben.

Markt für Automotive



Die Automotive-Branche steht vor großen Herausforderungen und Chancen gleichermaßen. Folgende Trends zeigen, wie sich der Markt entwickeln wird und welche Möglichkeiten sich für Lumberg als Partner der automobilen Zulieferindustrie weiterhin ergeben werden.

Die Automotive-Branche befindet sich weiter im Umbruch - neben den klassischen Antriebskonzepten mit Verbrennungstechnik arbeiten nahezu alle Hersteller weiterhin an neuen Antriebskonzepten (z.B. Hybride oder rein elektrische Fahrzeuge). Das Thema Elektromobilität ist mittlerweile das zentrale Thema im Automotive-Umfeld. Aufgrund der Komplexität der Fahrzeuge, unabhängig von der Antriebstechnologie, ist ein stetig steigender Bedarf an Elektronik und die Zunahme von Anforderungen an die Elektronik (z.B. kleinere Steckverbinder - Gewichtsreduktion), Bustechnologien, neue Applikationen, („autonomes Fahren“) vorhanden. Zudem sorgt der vermehrte Einsatz von LED-Applikationen in der Front- und Rückscheinwerfertechnik sowie im Bereich Interieur für zusätzliche Bedarfe an Steckverbindern. Auch die Weiterentwicklung von Assistenzsystemen und autonomen Fahrzeugen erfordert Steckverbinderlösungen.

Lumberg hat sich als anerkannter Partner der automobilen Zulieferindustrie etabliert. Die Einsatzgebiete für Steckverbinder sind sehr umfangreich, sowohl Standardsteckverbinder als auch kundenspezifische Produkte kommen in unterschiedlichsten Applikationen bei einer großen Anzahl von Herstellern zum Einsatz.

Die Automotive-Branche wird dabei zunehmend volatil. Immer größeren Einfluss haben politische Faktoren wie Handelsbarrieren, Zölle, etc. mit entsprechenden Auswirkungen auf die Marktlage. Als Zulieferer der Branche ist ein hohes Maß an Flexibilität erforderlich.

Markt für Distribution und Industrielektronik

Die Distribution ist ein stetig wachsender Bereich und von zunehmender Bedeutung. Viele Distributoren in diesem Bereich beschäftigen sich mit dem Bereich Logistik und Lagerwirtschaft und übernehmen diese Aufgaben für deren Endkunden.

Die Industrieelektronik ist ein wichtiger Markt, der sich ebenfalls in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt hat, für Lumberg relevantes Potential bietet und unterschiedliche Nischenbranchen umfasst. Auch hier ist aufgrund der zunehmenden Intelligenz bei Produkten des täglichen Bedarfs eine steigende Nachfrage nach Elektronik zu verzeichnen. Lumberg sieht hier gute Chancen, mit Standard- und Neuprodukten die entsprechenden Anforderungen zu erfüllen. Zudem finden sich in vielen Segmenten Anwendungsgebiete für Steckverbinder aus den Kernbranchen.

Markt für Verarbeitungstechnik

Ebenso wie die Distribution ist die Verarbeitungstechnik ein Geschäftsfeld mit stetig wachsender Bedeutung. Die Nachfrage nach manuellen, halb- und vollautomatischen Lösungen für die System- und Anschlusstechnik sowie die Nachfrage nach Sondermaschinen im Bereich Zuführungstechnik wird grundsätzlich von den Entwicklungen anderer Branchen (wie Haushaltsgröße, Gebäudetechnik, Automotive oder Möbelindustrie) getrieben.

1.5 Beschaffung

Die Lumberg Connect ist mit ihren Bedarfen nach Vormaterialien, Dienstleistungen und Energie branchenüblichen Geschäftsrisiken ausgesetzt. Die Versorgungsengpässe insbesondere bei technischen Kunststoffgranulaten sorgten noch in 2022 für eine teilweise angespannte Situation. Im Jahr 2023 konnte die Lumberg Connect durch die eingeleiteten Maßnahmen diese Engpässe überwinden, musste aber mit den marktüblichen Themenstellungen, die sich sowohl in zur Verfügung stehenden Ressourcen als auch weiterhin hohen Preisniveaus und angespannten Lieferketten, seitens verschiedener Lieferanten, umgehen.

Die Rahmenbedingungen in Europa bleiben auch in Zukunft herausfordernd. Das geringere Marktwachstum und strukturell, im internationalen Vergleich, höhere Energiekosten belasten die gesamte Branche zusätzlich.

Wie in den Vorjahren, erfolgte auch in 2023 die Materialbeschaffung für die Standardprodukte des Unternehmens primär im Euro-Raum. Die Fakturierung erfolgt ebenfalls zum größten Teil in Euro.

1.6 Mitarbeiter

Lumberg Connect beschäftigte zum Jahresende 2023 698 Mitarbeiter (Vorjahr: 720) an den Standorten Schalksmühle (200 Mitarbeiter) und Cloppenburg (499 Mitarbeiter). Dies entspricht rd. 681 Vollzeitmitarbeitern (Vorjahr: 709) und eine Reduzierung von rd. 28 Vollzeitmitarbeitern (ca. 4 %). Der Personalaufwand entwickelte sich entsprechend ggü. dem Vorjahr. Ohne Berücksichtigung von Auszubildenden waren 659 Mitarbeiter unbefristet und 18 Mitarbeiter befristet beschäftigt. Dies sind 14 Befristungen weniger als im Vorjahr. 55 Mitarbeiter waren zum Jahresende 2023 in Teilzeit beschäftigt (Vorjahr: 50 Mitarbeiter).

1.7 Umweltschutz

Lumberg Connect hat sich in der Firmenpolitik dazu verpflichtet, Produkte anforderungs- und umweltgerecht zu entwickeln und in betriebswirtschaftlich sinnvollen und energieeffizienten Prozessen herzustellen. Dies wird unterstrichen durch die Zertifizierungen mit den jährlichen Überwachungsaudits nach TS 16969 Werk 1 und Werk 2; DIN/ISO 9001 HQ und Werk 5; DIN/ISO 14001 und 50001. Damit ist garantiert, dass Lumberg Connect die Firmenpolitik nachhaltig und zielgerichtet lebt und dokumentiert.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Zu Jahresbeginn 2023 wurden positive Entwicklungen für eine wirtschaftliche Erholung erwartet, die aufgrund der Normalisierung des Lebens nach der Pandemie eingetreten wären. Allerdings wurde diese optimistische Prognose sehr schnell durch den Russland-Ukraine-Krieg überschattet. Der Konflikt führte zu weiteren Verknappungen, Lieferkettenproblemen und Preissteigerungen auf den ohnehin schon auf hohem Niveau handelnden Rohstoffmärkten, insbesondere im Energiesektor. Sowohl Europa, das stark vom russischen Energiesektor abhängig war und ist, als auch die USA verzeichneten vermehrt ökonomische Faktoren für eine Rezession, und es kam im zweiten Halbjahr zu einem signifikanten Anstieg der Inflationsrate. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, revidierten die Zentralbanken ihren Kurs der Niedrigzinspolitik und hoben die Zinsen in den USA und Europa stark an.



Die deutsche Wirtschaft war im gesamten Jahresverlauf 2023 von einer wirtschaftlichen Stagnation bei gleichzeitig hohen, wenn auch rückläufigen Inflationsraten geprägt. Ursächlich für diese schwächer als zu Jahresbeginn allgemein erwartete Entwicklung waren vor allem die Nachwirkungen der massiven Kaufkraftverluste im Zuge der Energiepreiskrise, die den privaten Konsum geschwächt haben. Hinzu kamen die deutlich geringere Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft sowie die dämpfenden Effekte der geopolitischen Spannungen und Krisen.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Umsatzplanung vor Erlösschmälerungen für das Jahr 2023 wurde mit einem gegenüber dem Vorjahr um ca. 4,7 % höheren Umsatz (rd. Mio.€ 7,6) in Höhe von rd. Mio.€ 169,6 geplant. Die gesetzten Ziele im Umsatzplan erfolgten dabei branchenübergreifend, mit Ausnahme der Haugerätetechnik, unter Berücksichtigung der gesetzten Kundenziele und Markteinschätzungen. Gerade vor dem Hintergrund der angespannten Beschaffungsmarktsituation bei einzelnen Materialgruppen in den Vorjahren wurde im Rahmen der Unternehmensplanung ein konservativerer Ansatz zur Sicherstellung der gesamten Supply-Chain berücksichtigt. Letztlich konnte die „marktorientierte“ Umsatzplanung in den meisten Geschäftsfeldern, Branchen nicht erreicht werden. Der Jahresumsatz nach Erlösschmälerungen lag Ende 2023 ./ 9,2 % (rd. Mio.€ 14,8) unter dem Vorjahresniveau 2022. Damit war der Geschäftsverlauf der Lumberg Connect in 2023 korrespondierend zu den entsprechenden konjunkturellen Entwicklungen in den jeweiligen Branchen zu betrachten.

Zusammengefasst wurde die Marktsituation durch folgende Aspekte bestimmt:

- Negative konjunkturelle Sondereffekte durch die anhaltenden geo-politischen Krisen, Inflation und steigenden Zinsen
- Ausbleibende Neu- und Ersatzinvestitionen im Bereich der Heiztechnik, durch hohe Finanzierungskosten und fehlende Förderprogramme, unklare politische Vorgaben und dadurch Verunsicherungen bei den Endkonsumenten
- Chancen durch die Elektrifizierung in vielen Anwendungsbereichen vom Automobil bis hin zur Gebäudetechnik bei gleichzeitiger konjunkturell bedingter Abflachung des Käuferinteresses
- Nach positiven Auswirkungen auf das Investitionsverhalten im Bereich der Haushaltsgeräte im Rahmen der Corona-Pandemie, zeichnete sich insbesondere hier eine Marktsättigung inkl. Ausbalancierung auf ein neues, geringeres Niveau ab
- Zurückhaltende Investitionsbereitschaft der chinesischen Mittelschicht als Indikator hoher Unsicherheit, gedämpfter Konjunktur mit direkter Auswirkung auf Investitionsgüter (z.B. PKW, Küchengeräte, etc.)

Die für die Lumberg Connect wichtigen Kernbranchen der Hausgeräte- und Gebäudetechnik sowie Automotive haben sich aufgrund des beschriebenen unsicheren Marktumfelds und ungleichen Marktgegebenheiten unterschiedlich entwickelt. Während der Jahresumsatz 2023 in der Haugerätetechnik um rd. Mio.€ 12 und der Gebäudetechnik um rd. Mio.€ 7 zurückging, konnten die Umsätze 2023 im Bereich Automotive um rd. Mio.€ 6 (SAT und Kundenprojekte) deutlich erhöht werden. Die erstarkte Geschäftsentwicklung im Bereich Automotive wurde durch die wiedererlangte Materialverfügbarkeit gestützt. Nachfolgende Umsatztabelle fasst übersichtlich die beschriebenen Entwicklungen zusammen:

	2023	2022	Veränderung
	Mio€	Mio€	Mio€
Automotive	50,8	45,3	5,5
Hausgerätetechnik	29,4	41,6	-12,2
Gebäudetechnik	43,4	50,6	-7,2
Distribution u. Industrie	14,9	19,3	-4,3
Sonstige inkl. Verarbeitungstechnik	8,5	5,7	2,8
Umsatzerlöse	146,9	162,4	-15,5

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse nach Erlösschmälerungen reduzierten sich aufgrund der global geringeren Nachfrage und unter Berücksichtigung der beschriebenen Effekte in den Branchen gegenüber 2022 um ca. 9,2% (rd. Mio.€ 14,8) auf rd. Mio.€ 146.

Neben der Veränderung in den Umsätzen waren die um rd. T€ 358 geringeren Bestandsveränderungen und Andere aktivierte Eigenleistungen rd. T€ 187 gegenüber dem Vorjahr 2022 für die in Summe geringere Gesamtleistung in Höhe von rd. Mio.€ 149,7 (Vorjahr: rd. Mio.€ 165,1) maßgeblich.

Einhergehend mit einem Mix aus unterschiedlichen positiven und negativen Effekten (z.B. Produktmix im klassischen Bereich der Steckverbinder mit unterschiedlichen Materialeinsatzquoten, höheres Preisniveau auf der Einkaufsseite etc.) in Verbindung mit negativer Geschäftsentwicklung in den beschriebenen Branchen wurde mit rd. Mio.€ 75,6 eine um Mio.€ 6,6 (rd. 8,0%) geringere Wertschöpfung in 2023 realisiert.

Sonstige betriebliche Erträge liegen mit rd. Mio.€ 1,1 in 2023 ca. Mio.€ 0,1 unter dem Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür war das geringere Umsatzniveau, als Basis der Provisionszahlungen, seitens der Lumberg Electronics Shanghai (LES).

Trotz der leicht gesunkenen Anzahl an Mitarbeitern stellte sich bei gestiegenen Kosten (im Wesentlichen tariflich bedingte Steigerungen) im Bereich Personal die Personalkostenquote mit 30,3 % gegenüber dem Vorjahr um 3,6 % erhöht dar. Wesentlicher Treiber hierfür waren die absolut gestiegenen Personalkosten bei geringerer Gesamtleistung und dadurch fehlende Fixkostendegression.



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit ca. Mio.€ 21,8 leicht unter dem Vorjahresniveau von ca. Mio.€ 23,0.

Insgesamt verschlechterte sich das EBIT 2023 um rd. Mio.€ 7,0 auf rd. Mio.€ 5,1 gegenüber dem Vorjahreswert von rd. Mio.€ 12,1.

Das Finanzergebnis wird im Wesentlichen durch die enthaltenen Zinsaufwendungen (für die bestehenden Finanzierungsbausteine und für gruppeninterne / externe Verbindlichkeiten) sowie die Gesellschafterdarlehen geprägt. Das negative Finanzergebnis 2023 mit rd. Mio.€ 1,5 liegt aufgrund gestiegener Basiszinsen der Deutschen Bundesbank in Folge zuvor beschriebener Inflation mit rd. Mio.€ 0,4 über dem Vorjahresniveau.

Im Rahmen der Unternehmensplanung wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. Mio.€ 6,7 prognostiziert. Dieser konnte trotz des noch positiven Jahresüberschusses in Höhe von rd. Mio.€ 3,8 nicht erreicht werden und spiegelt die Abhängigkeit zur Geschäftsvolumenhöhe bei relativ fixen Kostenstrukturen wider.

Die Ertragslage zeigt sich neben der beschriebenen Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung auch in den nachfolgenden GuV-Kennzahlen:

Kennzahlen zur Analyse der Ertragslage		Berichtsjahr	Vorjahr
Eigenkapitalrentabilität (%)	= Ergebnis vor Ertragsteuern (und vor Ergebnisabführung) Summe Eigenkapital (Endbestand)	11,9%	36,4%
Umsatzrendite	= Betriebsergebnis x 100 Umsatz	3,5%	7,5%
Leistungsrendite ³ vor Zinsaufwand	= Ergebnis vor Ertragsteuern, vor EAV und vor Zinsaufwand x 100 Gesamtleistung	1,4%	7,3%
Materialeinsatzquote (%)	= Materialaufwand Gesamtleistung	49,5%	50,2%
Personaleinsatzquote (%)	= Personalaufwand Gesamtleistung	30,3%	26,7%
Personalintensität (%)	= Personalaufwand Rohertrag	30,3%	26,7%
Rohertrag/Ø Mitarbeiterzahl	= Rohertrag Ø Mitarbeiterzahl	106,7	118,2

2.3.2 Finanzlage

Cash-Flow-Rechnung

Die Liquiditätssituation war zum Bilanzstichtag 2023 unverändert solide. Die Lumberg Connect hatte freie liquide Mittel in Höhe von rd. Mio.€ 7,4 aus freien Cash-Flows nach Finanzierungstätigkeit (rd. Mio.€ 0,4) und freier Kontokorrentlinie (Mio.€ 7,0).

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von rd. ./ Mio.€ 2,1 war durch gegenläufige Sachverhalte getrieben, im Wesentlichen jedoch durch den operativen Cash- Flow aus positivem Jahresüberschuss (rd. Mio.€ 3,8) und Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (rd. Mio.€ 4,4). Der Cash-Flow aus Working Capital lag saldiert bei rd. ./ Mio.€ 6,2 und resultierte insbesondere aus zusätzlicher Kapitalbindung, höheren Sonstigen Vermögensgegenständen und geringeren Verbindlichkeiten aus L&L im Vergleich zum Vorjahr.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von rd. ./ Mio.€ 5,8 war getrieben von Investitionen in das Anlagevermögen aufgrund von nachlaufenden Investitionen in den Ausbau der Kapazitäten, neue Produkte sowie laufenden Optimierungs- und Erweiterungsmaßnahmen in den IT-Systemen und Prozessen. Dies liegt über dem Vorjahresniveau von rd. Mio.€ 5,7 und zeigt die weiterhin hohe Investitionsbereitschaft der Unternehmung.

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit zeigte sich im Saldo mit rd. Mio.€ 1,6 aufgrund der planmäßigen Tilgung der Finanzverbindlichkeiten sowie der Inanspruchnahme der kurzfristigen Kontokorrentlinie und einer Kreditaufnahme für investive Mittel.

In der folgenden Übersicht sind die Zahlungsströme, getrennt nach der laufenden Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit, aufbereitet und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenübergestellt.

Cash-Flow Ermittlung	Berichtsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	2.060	12.085
Mittelzu (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-5.761	-5.686
Mittelzu- (+)/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	1.622	-5.534
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelbestand	-2.079	865
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.485	1.620

Cash-Flow Ermittlung	Berichtsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	406	2.485

Die Finanzlage zeigt sich neben der beschriebenen Entwicklung des freien Cash-Flows nach Finanzierungstätigkeit auch in den nachfolgenden Liquiditätskennzahlen respektive in der Folge des geringeren Cash flows mit negativer Auswirkung im Verschuldungsgrad:

Kennzahlen und Analyse der Finanzlage		Berichtsjahr	Vorjahr
Liquidität 1. Grades	= Flüssige Mittel kurzfristige Verbindlichkeiten x 100	2	7
Liquidität 2. Grades	= (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen) x 100 kurzfristige Verbindlichkeiten	53	40
Liquidität 3. Grades	= Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte x 100 kurzfristige Verbindlichkeiten	197	133
Cash Flow	= siehe Finanzierungsrechnung	-2.079	865
Dynamischer Verschuldungsgrad	Kurzfristige Verbindlichkeiten Jahres-Cash Flow	-11	43

Finanzierungsmaßnahmen

Die Finanzierung der Lumberg Connect erfolgte auch im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen aus den Gewinnen aus dem operativen Geschäft, leistungswirtschaftlichen Maßnahmen zur Steuerung der Liquiditätsbedarfe, temporäre Nutzung der entsprechenden Kontokorrentlinien und Leasingfinanzierungen, insbesondere für Maschinen, Anlagen und Werkzeuge. Im Berichtsjahr wurde zusätzliches Fremdkapital zur Finanzierung der beschriebenen Investitionen aufgenommen.

2.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um Mio.€ 14,5 (./ 16,2 %) auf Mio.€ 74,7. Im Einzelnen resultiert diese Veränderung aus den folgenden wesentlichen Positionen:

Die Sachanlagen erhöhten sich im Saldo aus Investitionen und Abschreibungen um rd. Mio.€ 1,0 (ca. 5,8%) auf rd. Mio.€ 18,6. Die Finanzanlagen resultieren im Wesentlichen aus einer Ausleihung aus in zurückliegenden Geschäftsjahren umgewandelten Forderungen der Lumberg Connect aus dem Ergebnisabführungsvertrag (Novationsdarlehen in den Finanzanlagen) gegenüber der Lumberg Holding GmbH & Co. KG, Schalksmühle. Im Rahmen einer Aufrechnung mit bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber der Lumberg Holding wurde einer Reduzierung der Forderung um ca. Mio.€ 10,4 vorgenommen. Das Vorratsniveau Ende 2023 lag mit rd. Mio.€ 31,9 ca. Mio.€ 2,5 unter dem Vorjahreswert. Ursächlich für die geringere Kapitalbindung durch Vorräte waren ein aktives Vorratsmanagement, welches trotz gestiegener Beschaffungspreise zu einer entsprechenden Reduzierung der Bestände genutzt werden konnte. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich zum Stichtag korrespondierend zu den gesunkenen Umsatzerlösen um rd. Mio.€ 2,4 auf rd. Mio.€ 4,7 verringert. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind in etwa auf Vorjahresniveau und um Mio.€ 0,2 auf ca. Mio.€ 2,4 gesunken. Die sonstigen Vermögensgegenstände lagen mit rd. Mio.€ 4,5 rd. Mio.€ 1,8 über dem Vorjahreswert. Getrieben war diese Entwicklung im Wesentlichen von einer Veränderung von Forderungskonten inkl. Zinsen aus Novationsdarlehen und Umsatz-/Vorsteuerkonten zum Bilanzstichtag per Ende 2023. Schließlich haben auch die flüssigen Mittel anteilig zur gesunkenen Bilanzsumme beigetragen. Der Stichtagswert lag mit rd. Mio.€ 0,4 ca. Mio.€ 2,1 unter dem Vorjahresniveau.

Das Eigenkapital der Lumberg Connect ist unverändert bei rd. Mio.€ 30,3. Das langfristige Fremdkapital lag im Saldo aus Tilgungen und Aufnahme neuer Mittel mit einem Wert von Mio.€ 21,7 in etwa auf dem Vorjahreswert. Die kurz- bis mittelfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich im Saldo aus gegenläufigen Effekten um ca. Mio.€ 14,5 auf Mio.€ 22,6. Wesentliche Treiber waren hierbei die Reduktion der Sonstigen Rückstellungen (./ Mio.€ 1,9) und die Verbindlichkeiten aus L&L (./ Mio.€ 1,7).

Kennzahlen zur Analyse der Vermögenslage		Berichtsjahr	Vorjahr
Anlagenintensität =	Anlagevermögen x 100 Bilanzsumme	40,1	44,5
Eigenkapitalquote =	Eigenkapital Bilanzsumme x 100	40,6	34,0
Working Capital =	Vorräte (brutto) inkl. geleisteter Anzahlungen	31.909	34.375
	./ erhaltene Anzahlungen (gesamt)	-96	-513
	+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.709	7.111
	+ Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.407	2.566
	+ Liquide Mittel	406	2.485
	./ Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-7.227	-6.000



Kennzahlen zur Analyse der Vermögenslage	Berichtsjahr	Vorjahr
./. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.076	-5.800
./. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-100	-846
	27.932	33.378

Zur Analyse der Vermögenslage der Lumberg Connect wurden nachstehende Vermögens- und Kapitalstrukturkennzahlen ermittelt. Die Kennzahlen Anlagenintensität wie auch die wirtschaftliche Eigenkapitalquote lagen zum 31.12.2023 mit 40,1 % bzw. 40,6 % leicht über dem Vorjahresniveau. Damit stellt die Höhe des wirtschaftlichen Eigenkapitals Ende 2023 für ein mittelständisches Industrieunternehmen eine stabile Größe dar.

Das Working Capital hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. Mio.€ 5,4 verringert. Das Working Capital in Höhe von rd. Mio.€ 27,9 Ende 2023 resultiert dabei aus gegenläufigen Effekten, jedoch im Wesentlichen aus den beschriebenen Entwicklungen in den Vorratsbeständen, geringeren erhaltenen Anzahlungen per Bilanzstichtag, geringere Forderungen resultierend aus dem gesunkenen Geschäftsvolumen und deutlich zurückgeführten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber 31.12.2022, bei einer stärkeren Inanspruchnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

2.4 Zusammenfassende Beurteilung durch die Geschäftsführung

Die Folgen der globalen Krisen belasteten die deutsche Wirtschaft in 2023, auch und insbesondere im europäischen Vergleich. Gegenüber anderen großen westlichen Volkswirtschaften besteht aufgrund der ehemals starken Abhängigkeit von russischen Energielieferungen, dem vergleichsweise hohen Industrieanteil an der Wertschöpfung sowie der ausgeprägten Außenhandelsorientierung stärkere Abhängigkeit zu Energiepreisen, globalen Lieferketten und zur globalen Nachfrage. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 um 0,3 % niedriger als im Vorjahr (nach Berechnung des Statistischen Bundesamtes (Destatis)) während im Euroraum zumindest noch ein Wachstum von 0,5 % verzeichnet werden konnte.

Die Auswirkungen hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 im nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken. Trotz der rückläufigen Inflationsraten dämpften die nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsebenen die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende bzw. hohe Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Die politisch hervorgerufene Instabilität hinsichtlich der Gesetzes- und Förderlage im Bereich der Wärmepumpen führte zu einer massiven Verunsicherung der Verbraucher im Bereich von Neu- und Ersatzinvestitionen der Heiztechnik.

Im Geschäftsjahr 2023 zeigten sich die beschriebenen anhaltenden globalen Herausforderungen bei der Lumberg Connect in einem entsprechenden Umsatzrückgang. Zumindest ergebnisseitig konnte diesem Rückgang durch hohe Flexibilität und Agilität in ihren Geschäftsprozessen entgegengewirkt werden.

Der Gesamtumsatz nach Erlösschmälerungen sank dabei um ca. Mio.€ 14,8 und erreichte nach dem Höchststand von rd. Mio.€ 161 des Vorjahres einen Umsatz von ca. Mio.€ 146,1 was einer Abnahme von 9,2% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der positive Jahresüberschuss betrug dabei Mio.€ 3,8. Die Lumberg Connect arbeitete intensiv mit seinen Kunden und Lieferanten an einer flexiblen und stabilen Lieferkette.

Um diese Erfolge zu erzielen, wurden im Berichtsjahr laufende Maßnahmen weiter vorangetrieben bzw. erneut gezielte Maßnahmen ergriffen. Im Bereich der Steckverbinder Systeme wurde mit der Entwicklung und Einführung des RAST 1.5 ein signifikanter Fortschritt erzielt.

Die aktuelle Unternehmensentwicklung -trotz der konjunkturell negativen Auswirkungen- mit einem größeren Fokus auf das Geschäftsfeld der System- und Anslusstechnik bestätigt mit den realisierten Ergebnissen weiterhin deutlich, dass die Unternehmensstrategie mit der Intensivierung der Aktivitäten insbesondere im Geschäftsfeld System- und Anslusstechnik richtig ist und weiterverfolgt werden muss.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Die Weltwirtschaft wächst derzeit nur mit einem moderaten Tempo. Gleichzeitig gibt es deutliche regionale Unterschiede. Während die USA bislang ein relativ konstantes Wachstum der Wirtschaftsleistung verzeichnete, ist die Konjunktur in Europa schwach und die Dynamik der chinesischen Wirtschaft bleibt, nicht zuletzt aufgrund der anhaltenden Probleme im Immobiliensektor, im Vergleich zu Vorjahren, gebremst.

Die Inflation ist in den meisten Volkswirtschaften bereits deutlich zurückgegangen. Hieran hatte die Entwicklung der Energiepreise einen wesentlichen Anteil. Die Folgen des Kaufkraftverlusts in den vergangenen Jahren aufgrund der Preissteigerungen sowie die Auswirkungen der kräftigen Zinsanhebungen dürften jedoch zunächst den privaten Konsum noch weiterhin bremsen und die Investitionstätigkeit dämpfen, bevor die Konjunktur im weiteren Verlauf wieder anziehen sollte. Zu den zahlreichen Risiken, denen die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft ausgesetzt ist, zählen nicht zuletzt die Auswirkungen der existierenden geopolitischen Konflikte. Diese führen zu einer anhaltenden Unsicherheit und erschweren die Prognose, wann sich nachhaltig positive Auswirkungen auf die weltweite Nachfragesituation ergeben.

Grundsätzlich wurde auch das Geschäftsjahr 2024 auf Basis der vorliegenden Kundenaufträge, Informationen, Kundenprognosen und unter Berücksichtigung eigener Einschätzungen konservativ geplant. Die konservative Unternehmensplanung ist auch die Basis für die im Jahr 2024 weiterzuführenden Unternehmensentwicklungsmaßnahmen zur strategischen Ausrichtung, Stabilisierung und Optimierung der Ertrags- und Kostenstrukturen des Unternehmens. Eine Erreichung der gesetzten Ziele ist zwingende Voraussetzung sowohl zur Stabilisierung als auch unter Berücksichtigung von Refinanzierungsaspekten des Unternehmens.

Das Hauptaugenmerk der Lumberg Connect liegt gemäß der Unternehmensstrategie weiterhin auf den Kern-, Wachstums- und Expansionsmärkten. In den Kernmärkten Deutschland und restliches Europa sind die Wachstumstreiber grundsätzlich weiterhin intakt, aber hinsichtlich des zeitlichen Inkrafttretens zu hinterfragen. Das Geschäftsjahr 2024 wird hinsichtlich der Nachfragesituation als Konsolidierungsjahr mit einer umsatzseitigen Seitwärtsbewegung betrachtet. In den Wachstumsmärkten China, Türkei und USA wird das Wachstum weiter mit Vertriebsgesellschaften (China und USA), einem Liaison Office (Türkei) und einer Produktionsstätte in China vorangetrieben. Insgesamt werden die konservativen mittel- und langfristigen Wachstumsperspektiven auf im Durchschnitt mindestens 6,6 % pro Jahr



geschätzt. Auf Basis der vorliegenden Erkenntnisse zu regulatorischen und globalwirtschaftlichen Entwicklungen, zur Russland-Ukraine-Krise sowie zur weiteren Entwicklung der weltweiten Inflation wird für das Jahr 2024 insgesamt eine positive Umsatzentwicklung von rd. 4 % erwartet. Die nach wie vor instabile branchenübergreifende Nachfragesituation birgt dabei den größten Unsicherheits- als auch Erfolgsfaktor für die weitere wirtschaftliche Entwicklung.

Ein wesentlicher Grund für den Geschäftserfolg ist die hohe Qualifikation der Mitarbeiter der Lumberg Connect. In verschiedenen kaufmännischen und technischen Bereichen werden regelmäßig erfahrene Mitarbeiter sowie Auszubildende eingestellt, weiterentwickelt und ausgebildet sowie in die kontinuierliche Unternehmensentwicklung eingebunden. Zudem, Dank der herausragenden Arbeit der Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung, wird weiterhin nicht nur an der Optimierung der bestehenden Produktpalette, sondern auch an neuen Produkten und deren Patentierung gearbeitet. In Ausbau, Modernisierung und Erhalt der Strukturen, Software und Hardware plant die Lumberg Connect jährlich ca. Mio.€ 6 zu investieren. Unter anderem mit dem beschriebenen Maßnahmenbündel wird die Realisierung der strategischen Unternehmensziele sichergestellt. Für sämtliche Investitionen gilt jedoch, dass diese in Abhängigkeit des weiteren Verlaufs der politischen Maßnahmen sowie ihrer wirtschaftlichen Folgen, bei Bedarf hinsichtlich ihres Einflusses auf die Liquidität, neu bewertet und terminiert werden müssen, ohne jedoch die Unternehmensstrategie grundsätzlich zu verändern.

Zur Sicherstellung der nachhaltigen Unternehmensentwicklung wurden zusätzlich folgende Maßnahmen mit mittel- und langfristigen Ertragspotentialen in der Unternehmensplanung 2024 berücksichtigt:

- Fortführung der in den letzten Jahren begonnenen und langfristig orientierten vertrieblichen und strategischen Maßnahmen (u.a. Ausbau weiterer Potentialbranchen und Ausbau der Branche Building Technology inkl. Subsegmente sowie Ausbau zukunftssträchtiger Produktgruppen wie Produktgruppe 03 oder Digitalisierung)
- Sukzessiver Beginn der Umsetzung und Vermarktung der neuen Produktgruppe RAST 1.5
- Fortführung der strukturellen Maßnahmen (u.a. Kostenrechnung, Ausbau Lumberg Produktions-System (LPS), Potentialanalyse im Bereich strategischer Einkauf, Ausbau Produktionsstandorte Polen und Ausbau Produktionsstandort China)
- Stringentes Management des Vorratsvermögens generell und der Projektbestände im Geschäftsfeld Customer Projects vor dem Hintergrund des geschäftsmodelltypischen hohen Working-Capital-Bedarfs

Die Umsetzung kurzfristiger Maßnahmen, in Abhängigkeit der jeweiligen Nachfrageentwicklung, werden zur Absicherung des Unternehmenserfolgs, vor dem Hintergrund wirtschaftlicher und liquiditätsseitiger Stabilität, erfolgen.

Insgesamt erwartet die Geschäftsführung, dass im Jahr 2024 ein leicht positives Ergebnis von ca. Mio.€ 0,8 erzielt wird. Den negativen Effekten aus der geringeren Nachfragesituation, die bis mindestens in die zweite Jahreshälfte 2024 andauern können, ist mit entsprechenden Maßnahmen (Kurzarbeit, flexible Fertigungs- und Logistikprozesse, Bestandsmanagement, etc.) entgegenzuwirken. Die Unternehmensplanung für 2024 sieht insgesamt Umsatzerlöse nach Erlösschmälerungen in Höhe von rd. Mio. € 151,0 vor.

3.2 Chancen- und Risikobericht

Die Lumberg Connect ist mit ihren Produkten den typischen Geschäftsrisiken und -chancen ausgesetzt, die einen entsprechenden Einfluss auf die Absatz-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben. Dazu gehören insbesondere global konjunkturelle Nachfragerückgänge bzw. -steigerungen in den relevanten Geschäftsbereichen, steigende Preise an den Rohstoff- und Energiemärkten sowie Inflation und erhebliche Wechselkurschwankungen.

Über die Präsenz der Lumberg Gruppe in vielen entwickelten und potentialträchtigen aufstrebenden Volkswirtschaften partizipieren wir an relevanten Wachstumsimpulsen. An der dynamischen Entwicklung dieser Märkte teilzuhaben, aber auch neue Kunden und Aufträge zu akquirieren ist unser Ziel. Auf der Grundlage unseres Geschäftsmodells ergeben sich über die verschiedenen Regionen, Branchen (Hausgerätetechnik, Gebäudetechnik, Automotive, Distribution, Industrie sowie Sonstige inkl. Verarbeitungstechnik), Warengruppen und Kunden vielfältige Chancen. Insbesondere aus der Durchdringung der Digitalisierung in allen Branchen eröffnen sich nachhaltige Geschäftspotentiale für die Lumberg Gruppe.

Basierend auf unserem aktuellen Leitbild eines europäischen Mittelständlers mit internationaler Anbindung sind die Fokussierung auf Steckverbinder und steckverbinder-nahe Projekte, eine hohe und marktorientierte Innovationsstärke, ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein und schlanke logistische Prozesse sowie insbesondere unsere qualifizierten Mitarbeiter die zentralen Elemente unseres Erfolgs.

Die Konzentration auf diese Elemente in Kombination mit unserem bewährten Kerngeschäft sowie einzigartigen Know-hows ermöglicht es uns, unsere Marktstellung in bestehenden sowie neuen Märkten weiter auszubauen und optimale Steckverbinder für die Bedürfnisse unserer Kunden zu entwickeln. Weiteres Wachstum wollen wir vor allem organisch realisieren.

Die Herausforderungen der Zukunft fordern die Lumberg Connect, sich in allen Bereichen stetig zu verbessern. Ob in Verwaltung, Vertrieb oder in der Produktion, stetige Bereitschaft zur kontinuierlichen Verbesserung ist wichtiges Gebot in allen Unternehmensbereichen, um nachhaltig erfolgreich zu sein. Aus diesem Grund werden auch in Zukunft weitere organisatorische Veränderungen notwendig, um das Unternehmen zukunftsweisend auszurichten. Sowohl weitere Verlagerungen von Wertschöpfungsschritten nach Osten, als auch die Fertigung in den jeweiligen Absatzregionen werden auch zukünftig im Fokus stehen.

Neue Produkte und „design to cost“ stellen auch für die Zukunft relevante Weichen für eine erfolgreiche Unternehmenspolitik und gehören zu den Grundlagen der Zukunftsfähigkeit der Lumberg Gruppe. Der Unternehmensbereich Entwicklung ist daher ein bedeutender Bestandteil der Unternehmensstrategie von Lumberg. Hier lag in 2023 der Schwerpunkt in der Ausweitung neuer Produktgruppen, wie Rast 1.5 sowie der Erweiterung der Rundsteckverbinder-serien. Mit der Einführung von RAST 1.5 ergänzt Lumberg seine erfolgreiche Steckverbinder-Produktfamilie, die sich insbesondere durch ihre Platz- und Gewichtsersparnis auszeichnet.

Das monetär ständig steigende Risiko in der Weiterführung der Internationalisierung, sowie die hohen Herausforderungen an das Management, was die Integration von übergreifenden Prozessen und die Sicherstellung eines standortübergreifend gleichbleibenden Qualitätsniveaus angeht, hat Lumberg bewogen, seine Ausrichtung auf die Basis eines europäischen Mittelständlers mit internationaler Anbindung weiterzuentwickeln. Die grundsätzliche Ausrichtung des Unternehmens unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und globaler Aspekte wird durch die Geschäftsleitung aktiv vorangetrieben.

Aufgrund der umfangreichen zeitlichen, technischen und wirtschaftlichen Verkettung der Beziehung zu Lieferanten und Kunden können sich rechtliche Risiken, z. B. aus Produktrückruf oder Lieferverzögerungen, ergeben. Diese Risiken sind so weit wie möglich durch Verträge, tatsächliches Handeln und Versicherungsschutz abgedeckt.



Auf der Beschaffungsseite wird weiterhin auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgegriffen. Die hohen Qualitätsansprüche werden dabei durch Qualitätskontrollen sowohl direkt von oder bei den Lieferanten als auch in Teilbereichen In-house (z. B. eigenes Labor) umgesetzt. Dennoch bilden die globalen Lieferketten, wiederkehrende Ressourcenengpässe und gestörte Logistikprozesse die gegenwärtig größten Risikofaktoren, auf die es sich bestmöglich einzustellen gilt. Zu diesem Zweck wurden diverse kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen identifiziert, ausgewählt und befinden sich bereits in der Umsetzung, sodass die Belieferung aller Kunden höchste Priorität hat.

Die demografische Entwicklung wird die Gesellschaft insbesondere in China, Japan, Europa und insbesondere auch in Deutschland in den nächsten Jahrzehnten tiefgreifend verändern. Bei insgesamt steigender Bevölkerungszahl in Deutschland scheiden die geburtenstarken Jahrgänge sukzessive aus dem Arbeitsmarkt aus. Die daraus resultierenden Fachkräfteengpässe zeichnen sich bereits in einigen Berufen, Branchen und Regionen deutlich ab. Parallel dazu verändert die Digitalisierung der Arbeitswelt die Berufsbilder und erforderlichen Qualifikationen. Um diese Herausforderungen zu meistern, setzt Lumberg auf die eigene Ausbildung und bietet verschiedene Ausbildungsberufe im kaufmännischen und technischen Bereich sowie Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Rechtliche Risiken bestehen für die Lumberg Connect GmbH aufgrund gerichtlich geltend gemachter Ansprüche eines Kunden aus angeblich schadhafte gelieferten Produkten. Die Geschäftsführung beurteilt die geltend gemachten Ansprüche als unbegründet. Die Gesellschaft verteidigt sich gerichtlich und eine negative Feststellungsklage über das Nichtbestehen der geltend gemachten Ansprüche wurde eingereicht. Die Geschäftsführung geht weiterhin mit hoher Wahrscheinlichkeit davon aus, dass die Ansprüche erfolgreich abgewehrt werden können.

4 Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §289f HGB

Die Firma Lumberg Connect GmbH hat bisher auf die Festlegung von Zielgrößen und Zielerreichungsfristen entsprechend den Vorgaben der §§ 289f Abs. 4 HGB, 36 GmbHG, 52 Abs. 2 GmbHG (Festlegung des Frauenanteils in der Geschäftsführung und in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung) verzichtet. Im Geschäftsjahr 2024 soll die aktuelle Frauenquote in Höhe von rd. 20 % in der Geschäftsführungs- und ersten Managementebene beibehalten und fokussiert werden.

Schalksmühle, 20.06.2024

Lumberg Connect GmbH

Meike Schmidt

Ulrich Schmidt

Alexander Gotta

ENTGELTTRANSPARENZBERICHT 2021

Darstellung der Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern und deren Wirkung

Als global agierendes Unternehmen, lebt Lumberg den Vorteil von unterschiedlichen Blickwinkeln und legt Wert auf die diverse Zusammensetzung von Teams. Dies wird unter anderem durch die Inhaberin täglich gelebt.

In der Frühphase der Berufsfindung, bietet Lumberg Angebote zur Berufserkundung an. Diese werden durch Ausbildungsplatzangebote ergänzt, als eine Möglichkeit, Berufsfelder kennenzulernen. Ein kommuniziertes und gelebtes Wertegerüst, entwickelt die Kultur stetig weiter.

Strukturierte Mitarbeitergespräche eröffnen die Möglichkeit Feedback zu geben und zu nehmen und individuelle Entwicklungsschritte und Weiterbildungen zu vereinbaren. Bei der Frage der Arbeitszeit und des -ortes geht Lumberg auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden individuell ein.

Eine interne Vernetzung und Erfahrungsaustausch sind unter anderem im Rahmen des internationalen Frauentages möglich.

Alle zu besetzende Stellen werden im Rahmen einer Vereinbarung mit der Arbeitnehmervertretung ausgeschrieben und wenn möglich intern besetzt. Damit ist eine Transparenz zu betrieblichen Entwicklungsmöglichkeiten gegeben. Diesem Gedanken trägt auch die jeweilige Ausschreibung Rechnung.

Lumberg stellt auf Eignung und Befähigung und nicht auf das Geschlecht, bei der Einstellung und Förderung von Mitarbeitenden ab.

Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit für Frauen und Männer

Als tarifgebundenes Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie NRW wendet Lumberg die Systematik des jeweils geltenden Entgelttarifvertrages an. Die Entlohnung der Beschäftigten bestimmt sich damit ausschließlich nach dem Wert der wahrzunehmenden und übertragenen Aufgaben. Damit ist sichergestellt, dass die Vergütung stets unabhängig von Geschlecht, Alter und Nationalität erfolgt.

Statistische Angaben für das Jahr 2021 der Lumberg Connect GmbH (alle Standorte)

Anzahl Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)



Gesamtzahl der Beschäftigten:	710 (VB: 696)
Durchschnittliche Gesamtzahl weiblicher Beschäftigter:	114 (VB: 120)
Durchschnittliche Gesamtzahl männlicher Beschäftigter:	596 (VB: 576)
Anzahl Vollzeitbeschäftigte (Jahresdurchschnitt)	
Durchschnittliche Anzahl weiblicher Beschäftigter in Vollzeit:	82 (VB:89)
Durchschnittliche Anzahl männlicher Beschäftigter in Vollzeit:	583 (VB: 566)
Anzahl Teilzeitbeschäftigte (Jahresdurchschnitt)	
Durchschnittliche Anzahl weiblicher Beschäftigter in Teilzeit:	31 (VB: 31)
Durchschnittliche Anzahl männlicher Beschäftigter in Teilzeit:	14 (VB: 10)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Lumberg Connect GmbH, Schalksmühle

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Lumberg Connect GmbH, Schalksmühle, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Lumberg Connect GmbH, Schalksmühle, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder



- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 20. Juni 2024

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Jens Brinkhoff, Wirtschaftsprüfer
Carsten Carstens, Wirtschaftsprüfer